



medianet
LEITARTIKEL

Wie man sich so verändern kann

Seine Weggefährten sind empört, enttäuscht, verärgert und entsetzt. Niemals hätte man so etwas erwartet. Und schon gar nicht von ihm.

SABINE BRETSCHNEIDER

Eine Kampagne der Wiener Umweltstadträtin Sima erregt die Gemüter. Hundekot in einer Souvenirsneekugel. Dazu der Satz „Wien, Wien, nur du allein ...“ – Fortsetzung: „...hast es in der Hand.“ Stimmt, die Vorstellung, das unappetitliche Ding tatsächlich in der Hand zu halten, ist ekelhaft. Aber um sprachliche Unschärferelationen geht es gar nicht. Der Bürgermeister ist halt nicht glücklich, die Opposition im Rathaus „empört“ und eine ansonsten und aus verständlichen kaufmännischen Gründen relativ stadtregerungsfreundliche Gratiszeitung beschwerte sich über „Wiens unappetitlichste Werbung“. Damit kann Frau Sima wahrscheinlich leben. Wer schon einmal eine Vorwahlkampfzeit in Wien miterlebt hat, den kann ein plakatiertes Gackerl nicht nachhaltig traumatisieren.

Apropos Trauma: Das Gespräch des EU-Mandatars Ernst Grasser mit den Journalisten der *Sunday Times* ist auf YouTube zu bewundern: „And when you go there as a MEP (Member of the European Parliament, Anm.), this is something, it opens a door in another way as

you go in there as a lobbyist, yes?“

Vollkommen abgesehen von jeglichen moralischen Irrungen und Wirrungen ist es jedenfalls verwunderlich, dass man innerhalb der ÖVP zum Delegationsleiter im Europäischen Parlament aufsteigen kann, wenn man die Arbeitssprache der EU in etwa so

gut beherrscht wie ein alkoholisierte Richard Lugner.

Maßlos enttäuscht

Der niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll ist von dem gestrauchelten EU-Abgeordneten „maß-

los enttäuscht“. Das sagte der einstige Förderer Strassers in den *Salzburger Nachrichten* (Donnerstagsausgabe). „Zu Ernst Strasser ist zu sagen, dass er damals nicht der war, der er heute ist. Er ist im Lauf der letzten 20 Jahre ein anderer geworden“, so Pröll. Keine Frage, ein ganz ein anderer. *profil* machte schon vor Jahren die eigenartigen und millionenschweren Machenschaften Strassers rund um das österreichische Behördenfunknetz publik, vor genau drei Jahren veröffentlichte der *Falter* die E-Mails aus Strassers Kabinett, die von Freunderlwirtschaft erzählten und politischer Intervention der übelsten Sorte.

So viel zum heutigen „Themenschwerpunkt“. Aber manchmal fragt man sich halt, ob Hundekot auf Plakaten und Citylights nicht das geringste Übel ist. Und am wenigsten stinkt ...



mail to
s.bretschneider
@medianet.at



ZITAT DES TAGES

André Heller

Die Schwierigkeit, mit den meisten Leuten umzugehen, besteht darin, zu ihnen gleichzeitig ehrlich und höflich zu sein.

WWW.ZITATE.AT



HEUTE IM
BUSINESS WEEKEND



„Man kann zwischen medizinisch notwendigen Operationen und Schönheitsoperationen keine Grenze ziehen.“

CARLO HASENÖHRL, FACH-ARZT F. PLAST. & ÄSTH. CHIRURGIE, LUXURY BRANDS&RETAIL, S. 3



„Wir wurden früher für unsere Anti-Atom-Haltung belächelt. Ich werde weiter für Erneuerbare Energie statt Atom kämpfen.“

NIKOLAUS BERLAKOVICH, CSRNET, S. 11

Gastkommentar Das „Bindeglied zwischen Experten und Politik“

Auf dem Weg zum Unwort des Jahres

Wer zahlt, schafft an Und wieder hat ein Begriff gute Chancen, zum „Unwort des Jahres“ gewählt zu werden: die armen „Lobbyisten“. Wer zahlt, schafft an, auf allen – auch den gesetzgebenden – Ebenen?

„Ich versteh' die Aufregung nicht“, meinte eine Freundin, „als Lobbyist muss der Strasser doch seine Kunden bedienen ...“ Kunden bedienen, ja. Ernst Strasser als Politiker hat leider vergessen, dass seine primären Kunden die Wähler sind. Aber welcher Kunde des Lobbying-Strategen Strasser würde sich wohl beschweren, wenn jener danach trachtet, „die beste Lösung für die Probleme des Auftraggebers zu finden“... Auch wenn die wieder einmal in Panik verfallenden PR-Verbände – Lobbying wird den doch so sauberen Public Relations zugerechnet – darauf verweisen, Lobbying sei bloß das Bindeglied zwischen Experten und Politik; es gehe nur um „Informationen“, um nichts anderes ...

„Und jetzt machen wir einmal kurz Halt auf der Erde – und stellen fest, dass jeder, der einen PR-Berater konsultiert, Zugang zur (medialen) Öffentlichkeit will.“

MANFRED GREISINGER

Ach ja, und bei PR geht's nur, so die klinische Botschaft, um „Vertrauensaufbau“. Nix anderes ...Wer will schon gut und breit in den Medien vorkommen?

Kurzer Zwischenhalt auf der Erde

Und jetzt machen wir einmal kurz Halt auf der Erde – und stellen fest, dass jeder, der einen PR-Berater konsultiert, Zugang zur (medialen) Öffentlichkeit will. Die Kunden-Sehnsucht schreit geradezu nach Aufmerksamkeit, nach Auffallen. Und wohl jeder, der einen Lobbyisten kontak-

tiert, will ... „Einfluss nehmen“. Denn informieren kann jeder selbst. Und wer die Einflussnahme Kraft seiner Erfahrung – in den Vorzimmern der Macht – und dank seiner Kontakte gut bewerkstelligen kann, der wird eben „etwas bekommen dafür“. Pfu, nicht das grausliche Wort „Korruption“ dafür verwenden!

„Public Relations“ heißt: Alles für ein Stück vom Kuchen „Aufmerksamkeit“. Da ich selbst seit 20 Jahren laut gültigem Gewerbeschein zu diesem Beraterstand gehöre und mich dennoch wertschätzend in den Spiegel schauen will, habe ich vor zehn Jahren das Buch „PR – Pure Relations“ geschrieben, mit dem Untertitel „Ende der Schaumschlägerei in der Öffentlichkeitsarbeit“ – es wird von Lesern und Leserinnen hochgelobt; die Branchenmagazine haben es nicht einmal einer Notiz für wert befunden. Ach, würde ich bloß einen Lobbyisten für das „Gute, Wahre und Schöne“ kennen, der nicht zu viel kostet ...

Manfred Greisinger, „Ich-Marke-Pionier“, Univ.-Lektor, freier Autor; www.ich-marke.com, www.eros-of-life.com, www.stoarch.at

Die abgedruckten Gastkommentare geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.



IMPRESSUM

Medieninhaber:

medianet Verlag AG
1110 Wien, Geiselbergstraße 15
http://www.medianet.at

Kontakt:

Tel.: +43-1/919 20-0
abo@medianet.at | Fax: DW 2231
Anzeigen-Hotline Tel.: DW 2203
office@medianet.at | Fax: DW 2231
Fotoredaktion fotored@medianet.at

Vorstand: Markus Bauer

Herausgeber: Chris Radda, Paul Leitenmüller,
Germanos Athanasiasidis

Verlagsleitung: Paul Leitenmüller
Chefredaktion: Chris Radda

Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:
ABO@MEDIANET.AT
oder
TEL. 01/919 20-2117

medianet prime news & market watch
(primenews@medianet.at)

Chefredakteurin: Sabine Bretschneider (sb – DW 2173) Redaktion: Alexandra Binder (ab)

medianet marketing & media
(medien@medianet.at)

Chefredakteur: Dinko Fejzuli (fej – DW 2175/Medien) Redaktion: Peter Suwandschiff (ps – DW 2171/Agenturen)

medianet retail (retail@medianet.at)

Stv. Chefredakteur: Christian Novacek (nov – DW 2161) Redaktion: Jutta Maucher (jm), Natalie Oberhollenzer (no – DW 2228)

medianet specials & careernetwork
(specials@medianet.at)

Stv. Chefredakteur: Jan Weinrich (jawe – DW 2163) Chef vom Dienst: Rudolf Grüner (rg – DW 2176)

medianet financenet & real:estate
(financenet@medianet.at)

Chefredakteure: Chris Radda, Gerald Stefan (gst) Chefin vom Dienst: Linda Kappel (lk) Ständige Mitarbeiter: Fritz Haslinger (fh), Kurt Sattlegger (ks)

medianet technology & industrial technology
(technology@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm)

Leitende Redakteure: Chris Haderer (hc), Britta Biron (bb)

medianet destination & destination austria
(destination@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm)

Leitender Redakteur: Georg Biron (gb)

medianet automotive business
(automotive@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm)

Leitender Redakteur: Jürgen Zacharias (jz)

medianet health economy
(healtheconomy@medianet.at)

Chefredakteur: Martin Rümmele (rm)

Fotoredakteur: Jürgen Kretten Lektorat: Christoph Strolz Grafisches Konzept: Verena Govoni Grafik/Produktion: Raimund Appl, Peter Farkas Lithografie: Beate Schmid, Berat Qelaj Anzeigenleitung: Oliver Jonke, Richard Mauerlechner Anzeigenproduktion: Aleksandar Milenkovic Druck: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H. & Co. KG, Wien Vertrieb: Post.at & „redmail Logistik & Zustellservice GMBH, Service-Hotline: 795 00-60, servicecenter-wien@redmail.at“ Erscheinungsweise: 2x pro Woche (Di & Fr) Erscheinungszeitraum: Wien Einzelpreis: 2,50 € (Di); 3,50 € (Fr) (inkl. Porto & 10% MwSt.) Abo: 250,- € (Di & Fr); 150,- € (Fr) (Jahr) Auslands-Abo: 390,- € (Di & Fr); 199,- € (Fr) (Jahr). Bezugsabmeldung nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 6-wöchiger Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist Wien. medianet special erscheint unter Verantwortung der Anzeigenredaktion; Gastbeiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

CLIP!
MEDIASERVICE

Medienbeobachtung
Infos: www.clip.at • +43(0)1 503 25 35